

Technische Information

Hängematten-Schaukel
Seite 1

Installationsanleitung EN 1176-1
Wartungsanleitung EN 1176-1



17.01.13

Allgemeines

Die beschriebenen Arbeiten sind von Fachpersonal durchzuführen.

Abmessungen	3 x 0,8 m
Mindestraum	6,00 x 5,40 m (siehe Abbildung 3)
Einbaumaße	siehe Abbildung 2
Altersgruppe	Kinder ab 3 Jahre
Anzahl der Benutzer	1 – 3 Personen

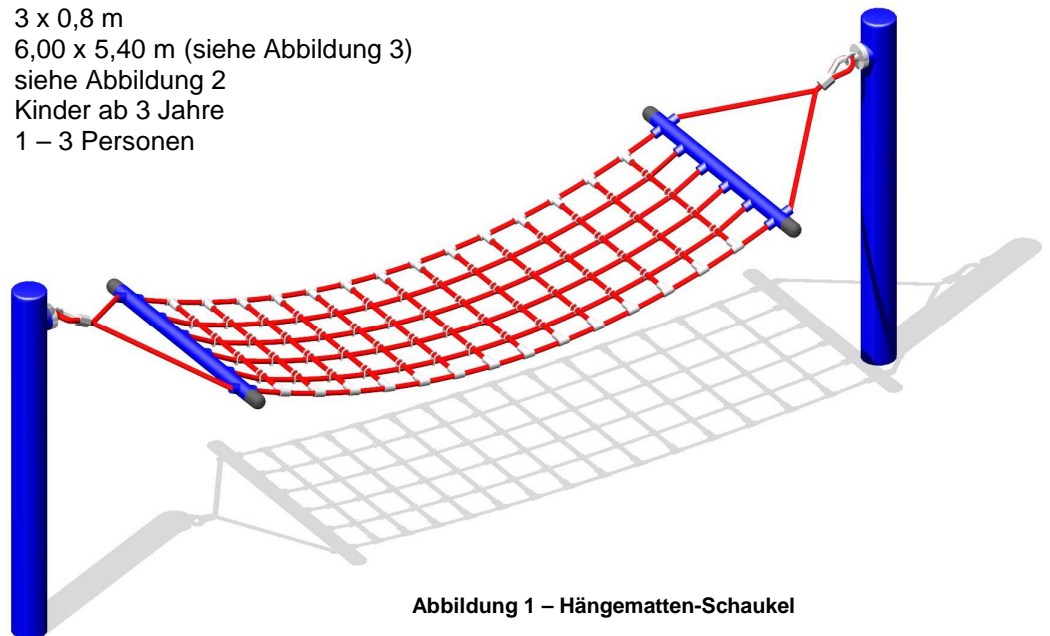


Abbildung 1 – Hängematten-Schaukel

Bodenbeschaffenheit

Was die Bodenart im Spielbereich angeht, so verweisen wir auf die EN 1176-1. Wir empfehlen eine 400 mm dicke Sandaufschüttung (Korngröße von 0,2 - 2 mm) oder Kies (Korngröße 2 bis 8 mm) einzubringen.

Montagewerkzeug

- 1 Stück Innensechskantschlüssel Größe 8
übliches Montagewerkzeug

Lieferstückliste / Verpackungseinheit

- 1 Palette 2x Stützpfeiler, 1x Hängematte

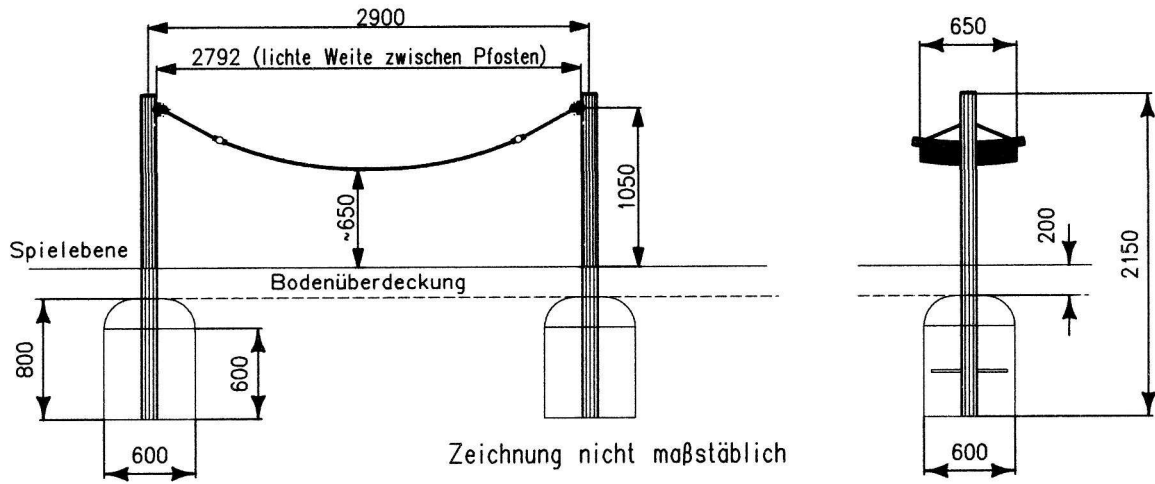


Abbildung 2 - Einbaumaße

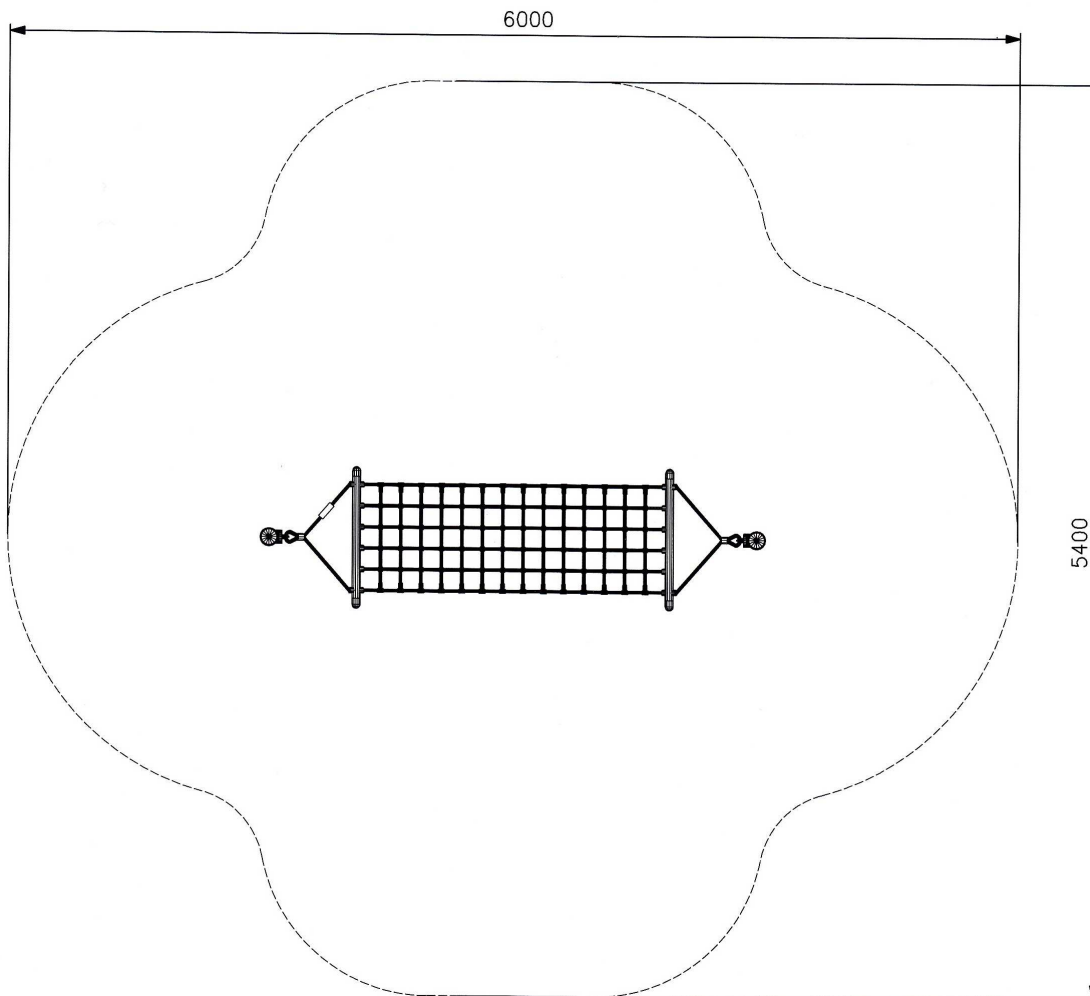


Abbildung 3
Hängematten-Schaukel mit
Sicherheitsbereich

Fundamenterstellung und Montage

Um die Hängematten-Schaukel zu montieren, müssen zuerst die beiden Stützpfeiler einbetoniert werden.

Dazu werden zwei Fundamente mit den Maßen 600 x 600 x 800 mm benötigt, wobei beide Fundamente nach oben rund zulaufen müssen (**Abbildung 2**).

Die Betongüte muss hierbei **mindestens C20/25** sein, die Abbindezeit beträgt ca. 5 Tage.

Bei dem Einbinden der Stützpfeiler ist darauf zu achten, dass der Mittenabstand 2900 mm beträgt, die Pfeiler senkrecht und im Niveau stehen und die Befestigungspunkte für die Hängematte zueinander fluchten.

Beim Baugrund gehen wir von gewachsenem Boden aus. Andernfalls muss Rücksprache gehalten werden um die Fundamentgrößen eventuell zu ändern.

Nach der Abbindezeit kann dann die Hängematte zwischen den Stützpfeilern montiert werden.

Die beiden Seiten der Hängematte werden jeweils mit dem vormontierten Lagerdeckel, unter Verwendung der zwei mitgelieferten Zylinderschrauben M10x25 DIN 6912 A2 samt Federring, an dem Lagergehäuse der einbetonierten Pfeiler befestigt.

Wartungsanleitung EN 1176-1

visuelle Routine-Inspektion

Die Häufigkeit sollte sich nach den örtlichen Gegebenheiten richten (hohe/geringe Beanspruchung, Vandalismus, Luftverschmutzung, Witterungseinflüsse).

operative Inspektion (halbjährlich)

- Spielgerät auf allgemeine Beschädigungen oder Verschleiß prüfen.
- Schraubverbindungen auf festen Sitz überprüfen
- Überprüfen des im Erdreich liegenden Bereiches auf übermäßige Korrosion (Standrohr am Austritt aus dem Beton).
- Gängigkeit der Lagerung kontrollieren.
- Prüfen ob die Spielebene noch auf Höhe der Markierung an den Stützpfeilern liegt.